



# GEMEINDEBRIEF

PROTESTANTISCHE  
KIRCHENGEMEINDE

RODENBACH

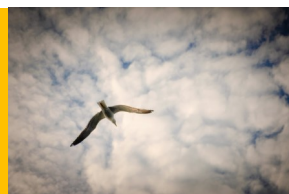


Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

IV/ 2023

September  
Oktober  
November

|                                       |              |
|---------------------------------------|--------------|
| <b>Angedacht</b>                      | <b>3</b>     |
| <b>Gottesdienste</b>                  | <b>4</b>     |
| <b>Infos</b>                          | <b>5</b>     |
| <b>Termine der Gemeinde</b>           | <b>6</b>     |
| <b>Freud und Leid in der Gemeinde</b> | <b>7</b>     |
| <b>Kinderseite</b>                    | <b>8</b>     |
| <b>Protestantische KITA</b>           | <b>9</b>     |
| <b>Rückblick</b>                      | <b>10-15</b> |
| <b>Predigt to go</b>                  | <b>16</b>    |
| <b>Nachbargemeinden</b>               | <b>17</b>    |
| <b>Gott im Leben</b>                  | <b>18</b>    |
| <b>Interessant</b>                    | <b>19</b>    |
| <b>Besinnung</b>                      | <b>20</b>    |
| <b>Termine/Bethel</b>                 | <b>21</b>    |
| <b>Interview</b>                      | <b>22-23</b> |
| <b>Gebet</b>                          | <b>24</b>    |
| <b>Informationen EGV</b>              | <b>25</b>    |
| <b>Gemeindebrief auf Reisen</b>       | <b>26-27</b> |
| <b>Krippenspiel Einladung</b>         | <b>28</b>    |
| <b>Kasualien erklärt</b>              | <b>29</b>    |
| <b>Heute schon gelacht</b>            | <b>30</b>    |
| <b>Impressum</b>                      | <b>31</b>    |



Liebe Lesende,  
der Sommer mit seiner Leichtigkeit und dem Dolce Vita neigt sich dem Ende zu und vor allem früh morgens und abends grüßt schon der Herbst. Wenn man spät abends auf der Terrasse sitzt, streicht einem schon kühlerer Wind um die Beine. Er flüstert davon, dass es früher dunkel wird, flüstert von Heizkosten, miesen Ernten wegen des trockenen Sommers und von manch anderen Herausforderungen. Aber er erzählt auch von Kürbissuppe, von der Weinlese, gemütlichen Kerzen und warmen Decken. Vom Drachensteigen und Kartoffelfeuern. In Rodenbach und Siegelbach flüstert der Herbstwind auch von nahenden Veränderungen. Er flüstert von Personalmangel, schwindende Kirchenmitgliedern und Haushaltsnöte. Die beiden Kirchengemeinden werden ab 1. Oktober beide gemeinsam vom Rodenbacher Pfarramt aus verwaltet und versorgt. Es gibt dann ab sofort nur noch eine Pfarrstelle für beide Gemeinden. Dabei werden sich zwangsläufig Dinge in beiden Kirchengemeinden ändern. Als erstes ist diese Veränderung an den Gottesdienstzeiten zu spüren – bisher wurden die beiden Gottesdienste fast gleichzeitig gefeiert, jetzt müssen beide Kirchengemeinden Zugeständnisse machen. Damit sich keiner übervorteilt fühlt, bewegen sich beide aufeinander zu, und ab 1. Oktober wird in Rodenbach um 9:15, in Siegelbach um 10:15 Gottesdienst gefeiert. Diese Übergangsregelung gilt zunächst bis zum 1. Advent, danach werden die beiden Presbyterien auswerten, wie gut diese Regelung funktioniert. Auch bei der Konfirmandenarbeit sind direkt Veränderungen zu merken: Ab sofort werden die Jugendlichen aus beiden Orten gemeinsam ihre Konfistunde abhalten. Bei vielen anderen Dingen wird sich erst in der gemeinsamen Arbeit der beiden Gemeinden zeigen, wie sie am besten weitergeführt werden können. Das Tolle ist: Wenn zwei Gemeinden zusammenwachsen, tun sich auch ganz neue Möglichkeiten auf. Weil mehr Menschen mit den gleichen Interessen zusammenkommen. Weil es vielleicht in einer Gemeinde Ideen gibt, für deren Umsetzung die andere Gemeinde die Mittel hat. Der Wind der Veränderung, er bringt nicht nur Schweres, er kann einen auch empor heben, dass man einen neuen Blick auf Altbekanntes werfen kann. In Jesaja 40,31 heißt es **„Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler“**. Gottes guter Geist hebt uns empor und will uns immer wieder neu beflügeln, will uns tragen und uns durch alles tragen. Wir werden dabei nicht umhergewirbelt wie trockenes Herbstlaub, sondern wir haben Flügel wie Adler – das ist ein starkes Bild. Der Adler König der Lüfte, der den Wind geschickt nutzt und ihn sich zu eigen macht. Mit dem werden wir verglichen. Dieses starke Bild möchte ich gerne mitnehmen, wenn wir uns in das Abenteuer stürzen, Rodenbach und Siegelbach zusammenzuführen – manches wird schwierig, ohne Frage. Der Wind der Veränderung wird an uns zerran, an uns reißen, und er wird uns von manch ausgetretenen Pfaden wegpusten. Aber Gott lässt uns auf diesem Wind anmutig segeln, mit starken Schwingen wie Adler. Fliegen Sie mit, liebe Gemeinde! Schwingen Sie sich empor und träumen Sie mit uns von neuen Wegen! Auf Flügeln wie Adler, getragen von Gottes Geist der Zuversicht, so gehen wir in die Zukunft! Ihre Pfarrerin *Charlotte Dötzkirchner*

**EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN**

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste 2023

**September**

Sonntag 03. September 13. Sonntag nach Trinitatis (Näheres siehe Amtsblatt, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest)  
Sonntag 10. September 14. Sonntag nach Trinitatis 9:30 Uhr  
Sonntag 17. September 15. Sonntag nach Trinitatis 9:30 Uhr  
Sonntag 24. September 16. Sonntag nach Trinitatis 9:30 Uhr



**Oktober**

**ACHTUNG GEÄNDERTE GOTTESDIENSTZEIT  
AB DIESEM MONAT !!!**

Sonntag, 01. Oktober Erntedank & Familien GD 10.30 Uhr  
Sonntag, 08. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis 9:15 Uhr  
*Jubelkonfirmation mit Abendmahl*  
Samstag, 15. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis 9:15 Uhr  
Sonntag, 22. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis 9:15 Uhr  
Sonntag, 29. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis 9:15 Uhr  
Dienstag, 31. Oktober Reformationsfest 19:00 Uhr  
*Abteikirche Otterberg*



**November**

Sonntag, 05. November 22. Sonntag nach Trinitatis 9:15 Uhr  
Sonntag, 12. November 3. letzter Sonntag d. KJ 9:15 Uhr  
Sonntag, 19. November 2. letzter Sonntag d. KJ 9:15 Uhr  
Mittwoch, 22. November 18:00 Uhr  
*Regiogottesdienst zu Buß- und Betttag in Rodenbach*  
Sonntag, 26. November Ewigkeitssonntag 9:15 Uhr



**16.09.23 Kinderkirche**

## Kinderkirche

Thema: Danke für das gute Essen

*Ihr habt Lust, gemeinsam mit uns zu spielen, basteln und zu singen und dabei etwas über Gott zu erfahren?*

**Wir treffen uns  
AM 16.09.2023 IN DER ZEIT  
VON 15.00 BIS 17.00 UHR  
IM GEMEINDEHAUS DER PROT. KIRCHE  
TURMSTR. 7, 67688 RODENBACH**

Wir freuen uns auf Euch

Euer Presbyterium der protestantischen Kirche Rodenbach

Voranmeldung unter: [info@kinderkircherodenbach.de](mailto:info@kinderkircherodenbach.de)

### IM LÄRM DES ALLTAGS ZUR RUHE KOMMEN...

Herzliche Einladung  
zur Klangmeditation  
"Herbstzauber"

am: 27. November 2023  
von: 18.30 - 19.30 Uhr  
Im Evangelischen Gemeindehaus  
von: Ulrike Mandigo

Schenke dir eine Stunde Erholung bei einer Phantasierese begleitet mit Klangschalen und andere Klanginstrumenten.

Teilnahme im Sitzen oder Liegen möglich!  
(gerne Matten/ Decken/ Kissen mitbringen)

**27.11.23 Entspannung**



## TERMINE DER GEMEINDE

---

### GRUPPEN UND KREISE

**Kirchenchor :** Dienstags 19 Uhr.  
Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen !

**Frauenkreis:** 1. Mittwoch im Monat  
(Fr. Blauth Tel.: 6352 oder Fr. Scherer Tel.: 1340)

**Konfirmandenseminare :**

**September:** 06.09.23 und 20.09.23 von 16:30 Uhr bis 18 Uhr

**Oktober:** 04.10.23 von 16:30 Uhr bis 18 Uhr

**November:** 08.11.23 von 16:30 Uhr bis 18 Uhr

**Ökumenisches Seniorencafé im Kath. Pfarrheim Rodenbach** , am **4. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr:** 26.09., 24.10., 28.11.

**Ökumenischer Seniorennachmittag im Kath. Pfarrheim in Rodenbach**,  
Friedhofstr. 60, am **2. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr:** 12.09., 10.10., 14.11.

**Ökumenische Gottesdienste**

Sonntag, 03.09., 10:00 Uhr Kerwegottesdienst Kerweplatz in Rodenbach  
Sonntag, 03.09., 11:00 Uhr Kerwegottesdienst an der Stadthalle Otterberg  
Sonntag, 17.09., 11:00 Uhr zum Ök. Familientag CVJM Johannishöhe, Ottbg.  
Sonntag, 24.09., 11:00 Uhr Kerwegottesdienst auf dem Kerweplatz in Otterbach

**Ökumenische Bibelrunde**, am **letzten Donnerstag** des Monats um **19:30 Uhr**  
28.09. im Pfarrer-Schollmayer-Haus in Rodenbach, Pfr. Dötzkirchner  
26.10. im Pfarrer-Schollmayer-Haus in Rodenbach, Pastor Valdir Krause  
30.11. im Ludwig-Levy-Haus in Weilerbach, Rummelstr. 22 Pfr. Glade

**Ökumenisches Friedensgebet** in der **Abteikirche in Otterberg**, Kirchstr.  
**3, jeden 1. und 3. Mittwoch um 18:30 Uhr**  
03.09., 20.09., 04.10., 18.10., 08.11.

**Weitere Ökumene-Termine**

Sonntag, 24.09., 19:00 Uhr, Taizé-Gebet in der Prot. Kirche in Erfenbach  
Montag, 09.10., 19:00 Uhr, Austausch- und Planungstreffen des Initiativkreises  
Ökumene im Ev. Gemeindehaus in Otterbach,  
Dienstag, 31.10., 19:00 Uhr Church-Night in der Prot. Kirche in Katzweiler  
Ökumenischer Gottesdienst zu Buß- und Betttag am Mittwoch, 22.11.23 um  
19:00 Uhr in der Prot. Kirche in Katzweiler  
Samstag, 25.11., 09:00 Uhr, November-Werkstatt / Kreativtag zum Advent beim  
CVJM auf der Johannishöhe in Otterberg

Kontakt: M. Kleemann, Tel: 01639152514

## FREUD UND LEID IN DER KIRCHENGEMEINDE

### WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON

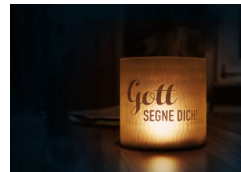
Selma Raböse, geb. Geib, \* 3.11.1940, gestorben  
01.05.2023, bestattet am 24.05.2023

Lore Krüger, geb. Hinkelmann, \*01.06.1942, gestorben  
04.07.2023, bestattet am 10.07.2023



### Getauft wurden:

Mara Völk, getauft am 21.05.2023



FREUD UND LEID

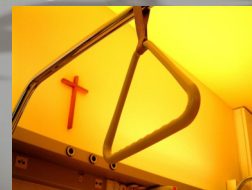
## Klinikseelsorge "Vom Leben und der Hoffnung"

Einladung zum Vortrag  
am 13.11.2023  
um 18 Uhr

im prot. Gemeindehaus Rodenbach  
mit Petra Brenk und Ulrike Mandigo

### Inhalte:

- Schicksalsschläge als Neuorientierung
- Gesprächspartner in schweren Zeiten
- Tiefe Liebe
- Getragen sein
- Abschied



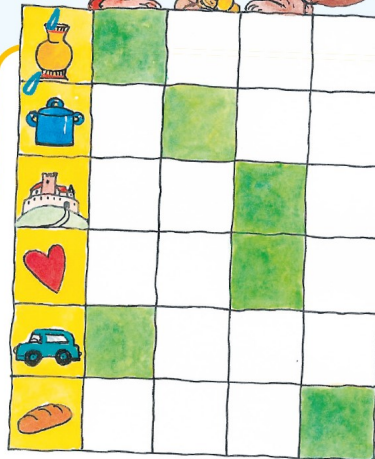


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Bald ist Totensonntag

Ein Tag, an dem du an die Menschen und Tiere denken kannst, die gestorben sind. Geh mal auf einen Friedhof. Sieh dir die Gräber an, wie die Grabsteine aussehen und wie sie für diesen Feiertag geschmückt werden.



**Worüber reden die beiden Eichhörnchen?** Schreibe die gesuchten Wörter in die Kästchen. Dann lese die grünen Felder von oben nach unten.



## Regenwetter-Kunst

Mach aus einer Pfütze ein Gesicht. Dein Material sammelst du während eines Spaziergangs: Tannenzapfen oder Steine für Augen und Nase, Stöckchen oder Steine für den Mund und Grasbüschel für die Haare. Oder was fällt dir selbst noch ein?



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
 Lösung: Verret



### Besuch bei der Feuerwehr

Am 14.06.23, besuchten unsere Vorschulkinder die Feuerwehr in Kaiserslautern. Herr Felix Heiland erklärte und zeigte den Kindern viele interessante Dinge. Die kleinen Besucher lernten, welche Nummer bei einem Brand zu wählen ist und was man der Feuerwehr alles mitteilen muss. Danach zeigte Herr Heiland, was sich alles in einem Feuerwehrauto befindet. Ebenso durften die Kinder mehrmals durch den Hinderniskäfig krabbeln. Zu guter Letzt hieß es dann "Alarmfahrt" und die Kinder durften als Highlight noch mit dem Feuerwehrauto mitfahren.



Glücklich und zufrieden traten die Kinder den Rückweg zur Kita mit dem Bus an

### Verabschiedung der Schulkinder 2023

Am Donnerstag, den 13.07.23, wurden unsere diesjährigen Schulkinder verabschiedet. Nach der Begrüßung durch die Kitaleitung, Frau Lange-Langhoff, erwartete die angehenden ABC- Schützen und ihre Eltern die Bilderbuchgeschichte "Der Ernst des Lebens", die von den ErzieherInnen darstellerisch aufgeführt wurden.



Danach gab es eine kurze Andacht unseres Pfarrers, Herr Dötzkirchner, der unseren Kindern zum Ende den Segen Gottes verlieh. Mit viel Spass und Elan haben die zukünftigen

Schulkinder die beiden Lieder "Wenn einer sagt ich mag dich Du" und "Vom Anfang bis zum Ende" ihren Eltern und Verwandten vorgetragen. Zum Abschluss bekamen die Kinder ihre Portfolios, ein Abschlussshirt, sowie eine Tasche überreicht. Alle ErzieherInnen der prot. Kita Rodenbach wünschen den angehenden Schülern einen guten Start, viel Freude und Erfolg in der Schule.

## Herbst



Tulpen, "Merchen", Geweih, Bratöhährchen

## RÜCKBLICK

Zu einem **Kunst- und Kulturabend** wurde am 13.05.23 um 18 Uhr in die Kirche eingeladen. Pfarrer Dötzkirchner begrüßte alle Gäste. Frau Dr. Rose Götte führte uns in die Welt der Kunst in Kirchen ein und wir erfuhren, dass Franziskus Wendels die Bilder in unserer Kirche gemalt hat. Herr Kleemann erläuterte den Gästen das abgebildete Kirchenjahr in unserem runden Kirchenfenster des Künstlers Herrmann Jürgens. Wir sahen auch „das Schiff, das sich Gemeinde nennt.“ im Fenster und lernten von der „Mutmacher“ Botschaft! Musikalisch umrahmt wurde der schöne Abend von unserem sehr talentierten Jugendblasorchester unter der Leitung von Carina Dmytryk. Das Presbyterium hatte im Anschluss zu einem kleinen Snack zum Verbleiben eingeladen.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

UM



Dr. Rose Götte, W. Kleemann



Fotos: Lea Brenk und Mary Berg

RÜCKBLICK



**RÜCKBLICK**



**Unsere Kirche schmückt ein neues Kreuz!**

Entstanden von den Gemeindemitgliedern an Ostern. Jeder Besucher konnte seinen Teil dazu beitragen und ein Quadrat künstlerisch gestalten. Das endgültige Ergebnis wurde von unserer Presbyterin Melanie Müsseler und ihrem Mann gestaltet. Tolle Idee! Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

UM



**WUSSTEN SIE SCHON?**

**In den Psalmen ist Singen und Beten, das in späterer Zeit immer mehr auseinandergetreten ist, noch eins. Die Psalmen sind gesungene Gebete oder betendes Singen.**

(C. Westermann)



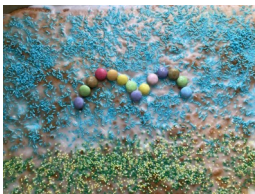
Der **Pfingstgottesdienst** am 28.05.23 wurde von unserem wunderbaren Kirchenchor unterstützt!

In der schönen Predigt erfuhren die Besucher vom „Atem des Lebens“ und was es mit dem Pfingstfest auf sich hat. Auszüge daraus, können Sie auf der Seite 20 entnehmen.

Das gemeinsame Abendmahl hat den Gottesdienst beendet.  
UM

**Kindergottesdienst vom 27.05.23:**

Zum Thema „Pfingsten – das Fest nach Ostern“ lud das Kinderkirchenteam ein. Das anspruchsvolle Thema wurde den Kindern mit verschiedensten Methoden vermittelt: Erklärung und Gespräche über Pfingsten mit Materialien, Feuer in der Schale und dem Basteln von Pfingstwindspielen zum Mitnehmen. Am Ende konnten alle von dem Kuchen mit der Pfingsttaube aus Süßigkeiten essen.  
PB



Fotos: Lea Brenk

RÜCKBLICK



Am 25.06.23 haben wir am Hübelbrunnen einen **Tauferinnerungsgottesdienst** gefeiert mit Live Musik von Mathias Kleemann und Ehefrau Christiane. Der ungewöhnliche outdoor - Gottesdienst war geprägt von Texten rund um die Taufe und ihre Bedeutung. Die Bänder auf dem unteren Bild waren ein Symbol zu dem Bündnis, dass wir alle mit Gott haben seit unserer Taufe. Es war ein tolles Erlebnis!

UM



Fotos: M.Berg, E.Knehr

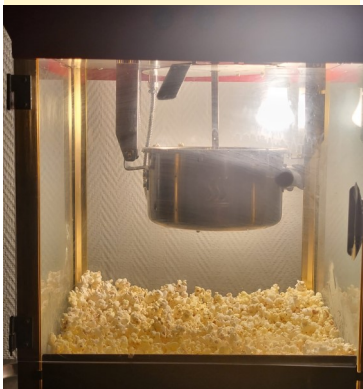
## RÜCKBLICK

Samstagabend 15.07.2023 wurde unsere **Kinosommernacht** kurzerhand ins Gemeindehaus verlegt, aufgrund von Gewitter. Mit Popcorn und Getränken konnten es sich alle Besucher dort gemütlich machen und



den Film „Madame Mallory und der Duft nach Curry“ genießen. Zur Begrüßung hat Pfarrer Dötzkirchner eine kurze Andacht gehalten und dabei betont wie wichtig eine „Auszeit“ für jeden ist. Auch das wird in vielen Stellen in der Bibel erwähnt. Weitere Kinoabende dieser Art sind geplant. UM

**GÖNN DIR ÖFTERS MAL  
EINE AUSZEIT!**



**WENN DU ZEIT HAST,  
NIMM DIR JEDEN TAG  
EINE HALBE STUNDE  
ZEIT FÜR DICH. WENN  
DU KEINE ZEIT HAST,  
NIMM DIR EINE STUNDE.**



**„PAUSEN SIND DIE LÖCHER IM KÄSE  
DES LEBENS.“**

W. Puzicha



Fotos: AK Meyer

**Gottesdienst vom 02.07.23, gehalten von Ulrike Knehr**

Während der Predigt wurden jedem Teilnehmer 3 geistliche Medikamente ausgeteilt:

**1. Schale der Liebe**

Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter. Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen, und habe nicht den Wunsch, freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird sie zum See. Du tue das Gleiche! Zuerst anfüllen und dann ausgießen. Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszuströmen. Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst.

**Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, wem bist du dann gut? Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle; wenn nicht, schon dich.**  
(Bernhard von Clairvaux)

**2. Dankbarkeit**

**Dankbarkeit ist die Wachsamkeit der Seele gegen die Kräfte der Zerstörung.**

**3. Das Gebet**

**Im Gebet darf man sich frei fühlen und alles ansprechen was einem bewegt** — Jesus ist ein guter Freund, der liebevoll zuhört, mitfühlt, ohne zu bewerten

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 16,15

» **Wer** sagt denn ihr,  
dass **ich sei?** «

Monatspruch **SEPTEMBER 2023**



## NACHBARGEMEINDEN



**Storchennest**

Heute bei meiner  
Radtour durch  
Mackenbach entdeckt.  
Wie zauberhaft ist das  
dann?

GEMEINDELEBEN

Seid Täter **des Worts**  
und nicht Hörer allein; sonst betrügt  
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch **OKTOBER 2023**

### **Einführungsgottes- dienst**

von Pfarrerin  
Sigrid Krauss  
ins Klinikpfarramt 2 des  
Westfalzklinikums,  
Kaiserslautern am  
25.05.2023  
von  
Dekan R. Hackländer.





## Träumen und Glauben

von [Ludwig Burgdörfer, Wernersberg, Evangelische Kirche](#)

SWR 1 Anstöße 23.05.2023

Träumen ist wie Glauben. Wenn wir im Schlaf diese Zwischenräume betreten, dann sind wir schon ein bisschen weiter als in der üblichen Normalität. Wir betrachten überraschende Innenansichten unseres Lebens. Wir gleiten über unsere gewohnte Realität des Alltages hinaus und sehen weiter als sonst. Wir schweben und werden leichter, sind umfungen von etwas Bedrohlichem oder Beglückendem, überschreiten schon unsere Grenzen und halten Ausschau nach dem, was größer und weiter ist als das, was wir kennen. Kein Wunder, dass die Bibel viel davon zu erzählen weiß, dass Menschen immer wieder im Traum auch Gott begegnen. Im Reich der Träume ist das Himmelreich nicht weit, da kommt Gott mitunter seinen Menschen ganz nahe, fragt, was sie wünschen und brauchen, sucht und sendet sie, erklärt ihnen manche Rätsel und gibt Wegweisung und Rat. Gottes Welt ist für uns wohl nur traumhaft zu erahnen. Da kommen wir unwillkürlich aus unserer Enge und schauen hin zum Horizont der Hoffnung, die ein bisschen Licht in die Hinterhöfe unserer Sorgenhäuser schimmern lässt. Wenn wir uns in Gottes Nähe träumen, dann öffnet sich wohl die Himmelstür einen kleinen zarten Spalt breit. Nur ganz kurz und nur so viel, wie wir gerade noch ertragen können. Mehr wäre ein Zuviel des Guten. Wenn wir träumen, dann ahnen wir, dass es mehr gibt, als wir sehen. Dann kriegen wir einen klitzekleinen Vorgeschmack darauf, wie viel mehr hinterm Horizont auf uns wartet. Die Bibel sagt deshalb ganz vielversprechend:

„Wenn Gott seine Menschen erlösen wird,  
dann werden sie sein wie die Träumenden.“

---

**Besuch der ökumenischen Frauengruppe aus Kaiserslautern-Morlautern und Erlenbach**

Jedes Jahr unternehmen die Frauen des protestantischen Frauenkreises Morlautern und die katholischen Frauen von St. Bartholomäus (Erlenbach und Morlautern) einen gemeinsamen Ausflug in die nähere Umgebung. In diesem Jahr führte uns der Weg in die protestantische Kirche von Rodenbach, danach ins Reinhard-Blauth-Museum nach Weilerbach und anschließend zum Kaffeetrinken auf den Langenfelder Hof nach Mackenbach. „Warum haben Sie sich die protestantische Pfarrkirche in Rodenbach ausgesucht?“, fragte uns Pfarrerin Dötzkirchner, als wir wegen des Besuchs bei ihr anfragten. Viele hatten uns schon im Vorfeld darauf aufmerksam gemacht, dass die Weilerbacher Kirche eigentlich eine bedeutendere sei. Aber das Licht hatte es uns angetan, das diese Kirche in Rodenbach so hell macht, das durch das bunte Fenster hinter dem Altar fällt, das auf einem der beiden modernen Bilder von Franziskus Wendels das Dunkle im Alltag durchbricht. Unter das Thema „Das Licht wahrnehmen und selber Licht für andere sein“ hatten wir unsere Andacht gestellt. Wir freuten uns darüber, dass Frau Dr. Rose Götte und Herr Wolfgang Kleemann die Andacht mit uns gefeiert haben. Im Anschluss daran konnten wir ihren Ausführungen zum bunten Fenster hinter dem Altar und zu den Bildern von Franziskus Wendels entnehmen, wie sehr diese so unterschiedlichen Darstellungen sie selbst erfüllen. Wenn wir einen Vortrag hören, spüren wir ja, wie sehr sich der oder die Vortragende mit dem Thema identifiziert, wie sehr es sie oder ihn berührt, – modern gesagt – wie „echt jemand rüberkommt“. Die Aussagen von Herrn Kleemann zum Fenster und die von Frau Dr. Götte zu den Bildern waren in diesem Sinne „echt“ und haben uns angesprochen und angeregt. Im Zuhören konnten wir ihren Gedanken folgen, einzelne Aspekte für uns vertiefen und das Fenster und die Bilder auf uns wirken lassen. Dafür danken wir sehr.

Beim anschließenden Besuch im Reinhard-Blauth-Museum zeigte uns Herr Blauth die Vielfalt historischer Dokumentationen und Objekte, die dieses Museum beherbergt. Mit gutem Kaffee und Kuchen und der freundlichen Atmosphäre auf dem Langenfelder Hof fand unser diesjähriger Ausflug ein schönes Ende. Wie immer machten wir die Erfahrung: Das Gute und das Schöne liegen so nah! Gern möchten wir ein Gebet aus unserer Andacht mit Ihnen teilen. Vielen Dank, dass wir in Ihrer Kirche zu Gast sein durften. Gott, im Dunkel des Lebens, im Dunkel von Angst, Einsamkeit, Krankheit und Tod lässt du uns Menschen nicht allein. Du bist uns nahe und zeigst uns den Weg zu Vertrauen und Trost, zu Freude und Zuversicht. Lass alle, die im Dunkeln sind, dich als das Licht ihres Lebens erkennen. Hilf uns, einander in schwierigen Lebenssituationen beizustehen und einander ein Licht auf dem Weg zu sein. Darum bitten wir dich, unseren Gott, in Jesus Christus, unserem Bruder. Amen

Danke an Christiane Stephanie für den schönen Bericht!

### Auszüge aus der Pfingstpredigt von Tobias Dötzkirchner:

**Pfingsten** ist eines der ganz großen christlichen Feste. Aber im Kalender führt es ein Schattendasein. Und anders als an anderen christl. Hochfesten, gibt es diesmal auch keine Geschenke. Keine hübsch verpackten Weihnachtsgeschenke, keine bunt bemalten Ostereier. Alles, was wir heute haben ist ein Text, den Apostel Paulus schrieb.: Siehe: Korintherbrief, 2. Kapitel aus der Neuen Genfer Übersetzung.

Hatte ich gerade gesagt, an **Pfingsten** gibt's keine Geschenke? Da muss ich mich verbessern. Paulus redet hier ja doch von einem Geschenk. Wir aber haben diesen Geist erhalten—den Geist, der von Gott kommt, nicht den Geist der Welt. Ich habe den Text aus der neuen Genfer Übersetzung gelesen. Die Lutherübersetzung will ja klingen wie vor 500 Jahren, da atmet die Bibel manchmal etwas Museumsluft. Andere Übersetzungen bringen ein wenig frischen Wind. Und das passt ja irgendwie. Denn an **Pfingsten** geht es ja um den Heiligen Geist Gottes, der ordentlich braust und erstmal den ganzen Staub von unserem Leben pustet, damit wir so richtig erkennen können.

Was wir erkennen können sollen ? Um es mit Paulus zu sagen: Alles, was die anderen nicht erkennen können, zum Beispiel:

1. Die Regeln dieser Welt besagen: „Nur wer stark ist, gewinnt“ - wir erkennen: In Christus hat Gott gezeigt, dass gerade Schwäche mächtiger ist als alle Starken dieser Welt zusammen.
2. Die Regeln dieser Welt besagen: „Wer scheitert ist verloren, den letzten fressen die Hunde“ - wir erkennen: Bei Gott gibt es kein Scheitern.
3. Die Regeln dieser Welt besagen: „Alles, was ein Anfang hat, hat auch ein Ende und alles geht mal zu Ende“ - wir erkennen: Anfang und Ende sind in Christus eins. Bei Gott gibt es kein Ende.

All das dürfen wir erkennen, weil Gott seiner Gemeinde an **Pfingsten** seinen Heiligen Geist geschenkt hat. In wessen Leben dieser Geist braust, dem pustet er erstmal den Staub aus den Augen, damit er erkennen kann, was sein könnte. Denn der Heilige Geist bringt uns heute im jetzt unserer Welt einen kleinen Funken von Gottes neuer Welt in unser Herz.

Liebe Gemeinde, brennt dieser Funke erst in unserem Herz, dann wollen und sollen wir die Botschaft von Gottes neuer Welt in diese Welt hinaus tragen. Denn der kleine Funke in unserem Herzen will zum Flächenbrand werden und allen Menschen die Augen für Gottes neue Welt öffnen.

Wem Gott seinen Geist schenkt, das können wir nicht wissen und nicht beeinflussen. Zu erkennen, da wir zu Gottes kommender Welt gehören und nicht mehr den Regeln dieser Welt unterworfen sind, das ist das Geschenk, das Gott uns zu **Pfingsten** macht. Der Geist, den Gott uns schenkt, verändert uns und unseren Blick auf die Welt für immer.

Nach den Regeln der Welt mag **Pfingsten** also ein Schattendasein führen. Wir aber, können erkennen, wie sehr die Welt sich da irrt. Amen.

## Bethelkleidersammlung

**Die Sammlung der Kleidersäcke für Bethel findet vom 9. bis 13. Oktober 2023 im ev. Gemeindehaus statt. Es ist täglich von 7 Uhr — abends geöffnet.**

### Abendlied von Christian Scriver

Der lieben Sonne Licht und Pracht  
Hat nun den Tag vollführet,  
die Welt hat sich zur Ruh gemacht  
tu Seel', was dir gebühret,  
tritt an die Himmelstür und bring  
ein Lied herfür, lass deine Augen  
Herz und Sinn, auf Jesu sein gerichtet hin.  
Ihr hellen Sterne leuchtet wohl und gebet eure Strahlen  
Ihr macht die Nacht des Lichtes voll;  
doch noch zu tausend Malen, scheint heller in mein Herz  
die ewig Himmelskerz mein Jesu, meiner Seele Ruhm,  
mein Schatz, mein Schatz mein Eigentum.

Verschmähe nicht dies arme Land, das ich dir Jesu, singe;  
In meinem Herzen ist kein Fried, bis ich es zu die bringe.  
Ich bringe was ich kann, ach nimm es gnädig an, es ist  
doch herzlich gut gemeint, o Jesu, meiner Seelen Freund.  
Nun matter Leib, gib dich zur Ruh und schlafe sanft und stille,  
ihr müden Augen schließt euch zu, denn das  
ist Gottes Wille.

Schließt aber dies mit ein: Her Jesu, ich bin dein!  
So wird der Schluss recht wohl gemacht.  
Nun Jesu, Jesu gute Nacht.

(Beitrag von Herrn W. Günter)

### Der Gemeindebrief online :

[dekanat-alsenzundlauter.de](http://dekanat-alsenzundlauter.de)  
Gemeinden—Rodenbach—  
Gemeindebrief

## INTERVIEW

### MIT INTERESSANTEN MENSCHEN AUS UNSERER MITTE

**Sigrid Krauss wurde im Mai ins Klinikpfarramt am Westpfalzklini-  
kum Kaiserslautern eingeführt. Also wenn jemand aus der  
Gemeinde Seelsorge im Krankenhaus wünscht dann kann es gut  
sein, dass sie ihr dort begegnen.**

**Was sie an ihrer Arbeit schätzt und auf welche Schwierigkeiten sie  
im Alltag stösst, das möchte ich sie im Interview fragen. Aus der  
Gemeinde erstmal ein "Herzliches Willkommen" zurück am WKK!**

**Name:** Pfarrerin Sigrid Krauss, Klinikpfarramt 2, Kaiserslautern ( WKK  
und Pfalzkllinikum), Supervisorin

**Alter:** 60 Jahre

**Familienstand:** Verheiratet und eine 23 jährige Tochter

**Wie fühlt es sich an wieder in Kaiserslautern am WKK zu sein?**

Gut, ich bin hier in den Kliniken und im Pfarrkonvent, sowie den mit der  
Klinikseelsorge vernetzten psychosozialen Beratungsstellen sehr herz-  
lich aufgenommen worden.

**Wie kann man sich den Alltag vorstellen einer Klinikseelsorgerin?**

Grundsätzlich fußt Klinikseelsorge auf drei Säulen: Seelsorge für  
PatientInnen und Ihre An- und Zugehörigen ( Seelsorgerliche Gesprä-  
che und Rituale, Gottesdienste, Kasualien), Seelsorge für das Klinik-  
personal ( seelsorgerliche Gespräche, ggf.Krisenintervention,Mitarbeit  
in der betrieblichen Mitarbeiterberatung) seelsorgerliche Angebote  
bzgl.der jeweiligen Hauskulturen der Kliniken (Mitarbeit im klinischen  
Ethikkomitee, berufsethischen Unterricht, v.a zu den Themen Kultur-  
sensibilität, Umgang mit Sterben und Tod, rituelle und kommunikative  
Kompetenz...

**Was gefällt Ihnen an dem Beruf?**

Die Unmittelbarkeit der Begegnung mit sehr unterschiedlichen Men-  
schen, die Komplexität der Aufgabenstellungen, die Dimension der  
Sorge um die Seele.

**Kann man überhaupt abschalten nach schwierigen Gesprächen oder Schicksalen, die man begleitet hat?**

Das kommt drauf an, es gibt kein Rezept und keinen Zugriff auf die Zukunft. Wie auch immer die jeweilige Erfahrung ausgefallen sein mag oder noch ausfallen wird, es macht Sinn, sie gut auszuwerten. In der Seelsorge geht es immer auch um gemeinsames Wachsen und Lernen, um Geben und Nehmen...

**Was gibt Ihnen Kraft im Leben?**

Analytische Klarheit, Kontakt zu meinem eigenen lebendigen Organismus, Forschergeist, Respekt vor und Neugierde bzgl. unterschiedlicher Lebensentwürfe und Sichtweisen, eine Kultur der Wertschätzung, die Unterscheidung zwischen irdisch Machbarem und himmlisch Unverfügbarem.

**Bleibt Zeit für Hobbies?**

Meine Hobbies sind " eigentlich" Fernreisen, Kunst und Malerei sowie Körperenergiearbeit...dafür bleibt " zu" wenig Zeit. Ich lebe allerdings gut und gerne mit dem, was " trotzdem" unter den gegebenen Bedingungen noch möglich ist, weil ich meine Arbeit als sehr sinnhaft erlebe.

**Was möchten Sie unseren Lesern sagen?**

Ich möchte Sie gerne einladen, sich für die Qualifikation für und Mitarbeit in der ehrenamtlichen Klinikseelsorge, zu interessieren. Sie werden überrascht sein, wie bereichernd diese Aufgabe sein kann. Sprechen Sie mich gerne an.

Herzlich

*Sigrid Krauss*



## GEBET

„Bekennet einander also eure Sünden und betet füreinander,  
damit ihr geheilt werdet.  
Denn das Gebet eines Menschen,  
der nach Gottes Willen lebt, hat große Kraft.“

### Jakobus 5.16

Geist Gottes,  
Atem des Lebens,  
Freund der Menschen,  
dein Wirken ist überraschend und unberechenbar,  
und doch bist du treu und verlässlich.

Immer wieder erweckst du deine Kirche  
zu neuem Leben und neuer Lebendigkeit.

Geist Gottes,  
heute bist du ausgegossen über diese Erde.  
Wir bitten dich um deinen Segen  
und um deinen Schutz  
für unsere Gemeinde und  
für uns selbst.

Behüte uns, wenn wir müde werden.  
Stärke uns, wenn wir schwach sind.

Bleibe bei uns, wenn wir nicht weiter wissen.  
Fange neu mit uns an, wenn wir aufgeben wollen.

Geist Gottes,  
wir bitten dich:  
Bleibe bei uns,  
damit wir bei dir bleiben.

Amen.

Nur durch die **Tiefen** unserer Erde,  
nur durch die **Stürme** eines  
Menschengewissens hindurch  
eröffnet sich der Blick auf die **EWIGKEIT**.

*Dietrich Bonhoeffer*



## INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE

### Evangelischer Gemeinschaftsverband Pfalz

Veranstaltungen des Gemeinschaftsbezirkes Rodenbach :

Gottesdienste in liturgisch etwas freierem und stärker persönlich geprägten Rahmen im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach (Turmstraße 26) :

**Unsere Gottesdienste werden auch Live auf YouTube übertragen: Suchen nach EGV Rodenbach oder über den Link unserer Website: [www.egvpfalz.de/rodenbach](http://www.egvpfalz.de/rodenbach)**



03.09. 18:00 Uhr

10.09. 18:00 Uhr

17.09. 18:00 Uhr

01.10. 11:00 Uhr – für alle Generationen

15.10. 18:00 Uhr

22.10. 18:00 Uhr

05.11. 11:00 Uhr – für alle Generationen

12.11. 18:00 Uhr



An den nicht aufgeführten Sonntagen findet kein Gottesdienst statt.

Kontakt:  
Gemeinschaftspastorin Ramona Schmiederer  
Turmstraße 26, 67688 Rodenbach  
Tel.: 06374-3098  
E-Mail: [bezirk.rodenbach@egvpfalz.de](mailto:bezirk.rodenbach@egvpfalz.de)

## GEMEINDEBRIEF AUF REISEN

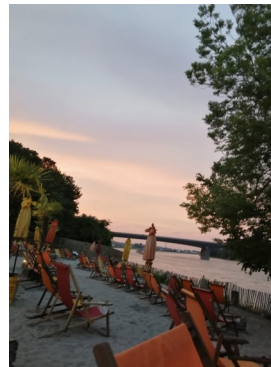
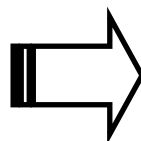


Urlaubsgrüße aus Speyer haben uns erreicht, gleich von mehreren Gemeindemitgliedern. Danke an Erika & Peter Hartmann vor dem Dom, sowie an Herrn Bentin & Frau Birgit, die ich an der Strandbar am Rhein zufällig traf!

Der Gemeindebrief immer im Gepäck! UM



**STRAND-  
BAR IN  
SPEYER AM  
RHEIN**



Unser Gemeindebrief war an diesem traumhaft schönen Ort in der Normandie, Frankreich in Etrétat.



### Mit dem Gemeindebrief auf Pilgerwanderung

Vom 09.-11.06.2023 war unser Gemeindebrief mit mir, Wolfgang Jung, auf Reisen. Gemeinsam mit 12 weiteren Pilgern begann die Pilgerwanderung im Dom zu Worms Richtung Otterberg. Täglich legte die Pilgergruppe etwa 23 km Weg auf der Klosterroute des Jakobswegs durch die Pfalz zurück.

Dabei kamen sie an vielen christlich – historischen Orten wie Zell, in Bubenheim bei der ältesten katholischen Dorfkirche der Pfalz, der Andreaskirche in Biedesheim mit alter Taufanlage, dem Gundheimer Hof mit seinen Täuferspuren, der Kirche in Jakobsweiler, dem Kloster Gethsemani, den Kirchen in Lohnsfeld und Rohrbach vorbei. Sonntags am späten Nachmittag kam die Pilgergruppe dann in Otterberg an der Abteikirche an.

Übernachtet wurde in Albisheim und im Kastanienhof am Donnersberg. Für mich war die Übernachtung mit einigen der Pilger im Kloster Gethesami und die Laudes mit anschließender katholischer Messe am frühen Sonntagmorgen etwas Besonderes, ebenso die geistlichen Impulse an allen Tagen.



**Freuen uns auf  
weitere  
Beiträge!**



Ökumenische Pilgerwanderung von Worms nach Otterberg.vom 09.06.-11.06. 2023. Danke für die Einsendung von Wolfgang Jung und Ramona Schmiederer! Tolle Leistung!

# EINLADUNG ZUM KRIPPENSPIEL

Hallo liebe Kinder und  
Eltern!

Wir möchten auch dieses Jahr wieder ein Krippenspiel für Heiligabend einstudieren. Es wird größere und kleinere Rollen, mit und ohne Text geben, sodass, für jeden, der mit machen möchte etwas passendes dabei sein wird.

**DU möchtest mitmachen  
und bist min. 5 Jahre alt?**

Dann komm einfach zu unserem ersten  
Treffen, bei dem wir uns kennenlernen  
und über die Rollen sprechen.

**Wann: Mittwoch 11. Oktober 2023,  
18.00 Uhr, im prot. Gemeindehaus  
Rodenbach (Turmstr. 7)**

Auf euer Kommen  
freuen wir uns.

Julia, Melanie, Anna,  
Ann-Kathrin

### NEUE SERIE—KASUALIEN ERKLÄRT: 3. KONFIRMATION

---

Von allen 4 Amtshandlungen ist die **Konfirmation** die jüngste – sie wurde 1539 vom Reformator Martin Bucer erfunden, um zwischen den Täufern und lutherisch Reformierten zu vermitteln. Lutherisch herrschte die Überzeugung, dass die Taufe ein Geschenk Gottes ist, und Geschenke bekommt man geschenkt und muss sie sich nicht verdienen. Um deutlich zu machen, dass man sich die Taufe als Mensch sogar gar nicht verdienen kann, sondern nur geschenkt bekommen kann, machten sich Martin Luther mit den anderen Reformatoren dafür stark, an der Kindertaufe festzuhalten. Die Bewegung der Täufer, mit denen es ziemlichen Ärger gab, war aber der Auffassung, dass nur getauft werden kann, wer zuvor auch glaubt. Die Taufe solle besiegeln, dass ein Mensch zum Glauben gekommen sei, und das könne niemand für einen anderen Menschen sicher sagen. Da ein Säugling selbst seinen Glauben noch nicht bekennen kann, solle man warten, bis der Mensch selbst die Taufe verlangt.

Als Kompromiss erfand Martin Bucer die **Konfirmation** – Kinder sollten weiterhin getauft werden, aber wenn sie mündig genug sind, sollten sie den Taufunterricht nachholen und sich dann rückwirkend zu ihrer Taufe bekennen. Dabei geht es nicht darum, die Taufe zu bestätigen, denn die Taufe bleibt weiter ein Geschenk, das nur Gott geben kann, ein Mensch sich aber nicht einfordern oder verdienen kann. Aber mit der **Konfirmation** soll der Mensch bestätigen, dass er seine Taufe anerkennt und zu seinem Leben als Getaufte\*r steht. Diesen Kompromiss-Charakter merkt man der **Konfirmation** bis heute an. Anders als die anderen Amtshandlungen setzt sie den Konfirmationsunterricht voraus und dauert so viel länger als die anderen. Sie ist auch deswegen anders, weil sie sich an eine ganze Gruppe richtet, die die Amtshandlung gemeinsam erfährt – trotzdem wird jede\*r einzelne Jugendliche persönlich gesegnet. Die **Konfirmation** ändert zunächst einmal nichts an der Kirchenmitgliedschaft, man bleibt weiter in der Kirche, auch wenn man sich nicht konfirmieren lässt. Aber sie ist die Voraussetzung dafür, kirchliche Ämter zu übernehmen, Pate, Presbyter, Pfarrer – das kann man alles nur werden, wenn man konfirmiert ist. Wer nicht in seiner Jugend konfirmiert wurde, kann das als Erwachsener aber nachholen. In städtischen, oder ostdeutschen Gegenden, wo das öfter vorkommt, gibt es dazu sogar Konfirmationskurse für Erwachsene. In der Pfalz ist es meistens so, dass man sich mit der Pfarrperson zu Einzelgesprächen trifft. Seit Mitte der 90er Jahre ist es übrigens nicht mehr so, dass die **Konfirmation** Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl ist. Mit dieser „Neuerung“ wird nochmal bekräftigt, dass die Taufe allein die Mitgliedschaft in Gottes Heilsgemeinschaft begründet. Jede Landeskirche hat ihre eigenen Bestimmungen, wie die Konfirmationszeit, also der vorangehende Unterricht und Konfirmationsgottesdienst, geregelt ist. In der Pfalz gibt es zusätzlich auch für die einzelnen Gemeinden noch großen Spielraum. Festgelegt ist nur, dass die **Konfirmation** in der Regel in dem Jahr stattfindet, in dem das 14. Lebensjahr vollendet ist, und der Unterricht eben irgendwann davor beginnt und mit dem Konfirmationsgottesdienst endet. Dieser soll zwischen Invokavit und Pfingsten stattfinden.



## HEUTE SCHON GELACHT ?

In Rodenbach und Siegelbach ist es so, dass der Unterricht anderthalb Jahre vor der **Konfirmation** beginnt, und zwar nach den Sommerferien. Wer also 2025 14 Jahre alt wird (also wer 2011 geboren wurde), beginnt nach den Sommerferien 2023 mit dem Konfirmationsunterricht. Jugendliche aus evangelischen Haushalten werden dazu im Laufe der Sommerferien eingeladen, prinzipiell muss man aber für die Teilnahme am Unterricht nicht getauft sein. Man kann sich also auch initiativ anmelden und sich im Laufe der Konfirmationszeit entscheiden, ob man sich taufen und konfirmieren lassen will. C.D.

„Fröhlichkeit ist gut für die Gesundheit“

Sprüche 17,22



Monatsspruch NOVEMBER 2023



Er **allein** breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion** und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens.

HIOB 9,8-9

# IM OKTOBER

Am Anfang Samenkörner  
in die Erde gelegt  
und mit ihnen die Frage,  
ob etwas werden wird.

Am Ende der Blick  
auf die Früchte:  
Äpfel und Birnen,  
Blüten und Brot.

Ich wünsche dir,  
dass dir wieder und wieder  
das Wunder nahe kommt  
und dich überwältigt  
mit Farben und Duft.

TINA WILLMS



Foto: Wodicka

## IMPRESSUM

|  |  |
|--|--|
| Herausgeber:   | Protestantisches Pfarramt Rodenbach  |
| Redaktion und Layout:  | Ulrike Mandigo   |
| Plakatgestaltung:  | Melanie Müsseler   |
| Lektorat:  | Petra Brenk  |
| E-Mail:  | <a href="mailto:Gemeindebriefrodenbach@web.de">Gemeindebriefrodenbach@web.de</a> |
| Redaktionsschluss:   | 10.08.2023   |
| Auflagenhöhe:  | 1000   |
| Druck:   | Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen   |
| <b>Pfarrehepaar Dötzkirchner Tel: 2530</b>   |  |
| <a href="mailto:Pfarramt.rodenbach@evkirchepfalz.de">Pfarramt.rodenbach@evkirchepfalz.de</a> |  |
| <b>Kirchendiener Fam. Pflaum: 9459444</b>  |  |
| <a href="http://www.dekanat-alsenzundlauter.de">www.dekanat-alsenzundlauter.de</a>           |  |

